

A N T R A G

Interfraktionell

CDU-Fraktion

SPD-Fraktion

Fraktion Team Zastrow

Gegenstand:

Verkauf von Teilen der städtischen Flurstücke 162/7 (Gemarkung Trachenberge) und 30/28 (Gemarkung Hellerberge) an die SachsenNetze GmbH für den Bau eines Umspannwerkes und Einleitung aller notwendigen Maßnahmen zur vorübergehenden Nutzung als Vorstauparkplatz für die Lkw-Abfertigung des Dresdner Zolls

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, schnellstmöglich den Verkauf eines insgesamt 6.000 qm umfassenden Areals bestehend aus Teilen der städtischen Flurstücke 162/7 (Gemarkung Trachenberge; Teilfläche circa 4.200 qm) und 30/28 (Gemarkung Hellerberge; Teilfläche circa 1.800 qm) zum Verkehrswert an die SachsenNetze GmbH umzusetzen. Um einen angemessenen Abstand zum Standort der ehemaligen Gebäude des Lagers Hellerberg und zum geplanten Gedenkort zu gewährleisten, umfassen die zu verkaufenden Teilflächen jeweils nur den südöstlichen Grundstücksteil bis zu einer zu vermessenden Linie parallel zur Grundstücksgrenze der Flurstücke 30/28 und 30/66. Die Grunderwerbskosten sind durch den Käufer zu tragen.
2. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, mit dem Verkauf eine vorübergehende Nutzung der vorgenannten Flächen als Vorstauparkplatz für die LKW-Abfertigung des Dresdner Zolls bis zum Bau eines Umspannwerkes zu vereinbaren.
3. Dabei sollen folgende Punkte berücksichtigt und geklärt werden:
 - a. Die Herrichtung eines Teils der Fläche als Vorstauparkplatz des Zollhofes soll so erfolgen, dass sich diese bauvorbereitend in die Finanzierung des später auf dem Grundstück geplanten Umspannwerkes integrieren lässt.
 - b. Für auf den Flurstücken gewachsenen Wald sowie bereits verortete andere Ausgleichsmaßnahmen, ist entsprechender Ausgleich auf anderen Flächen (vorzugsweise von SachsenNetze GmbH oder SachsenEnergie) vorzunehmen.
 - c. Es sollen möglichst die bislang mit dem Zoll vereinbarten Konditionen zur Nutzung des Interims-Vorstauparkplatzes Hammerweg 25 in gleicher oder ähnlicher Form auch auf diesen Standort übertragen werden.

4. Der Stadtrat bittet den Oberbürgermeister, verwaltungsintern eine prioritäre Umsetzung aller notwendigen Maßnahmen hinsichtlich Grundstücksverkauf und Einrichtung Vorstauparkplatz vorzunehmen.
5. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit dem Zoll entsprechende Gespräche und Vereinbarungen zu treffen, dass nach Herrichten der Fläche zukünftig eine Vorabfertigung durch den Zoll auf dem Interimsvorstauparkplatz erfolgen kann.

Beratungsfolge

Plandatum

Stadtrat		öffentlich	beschließend
----------	--	------------	--------------

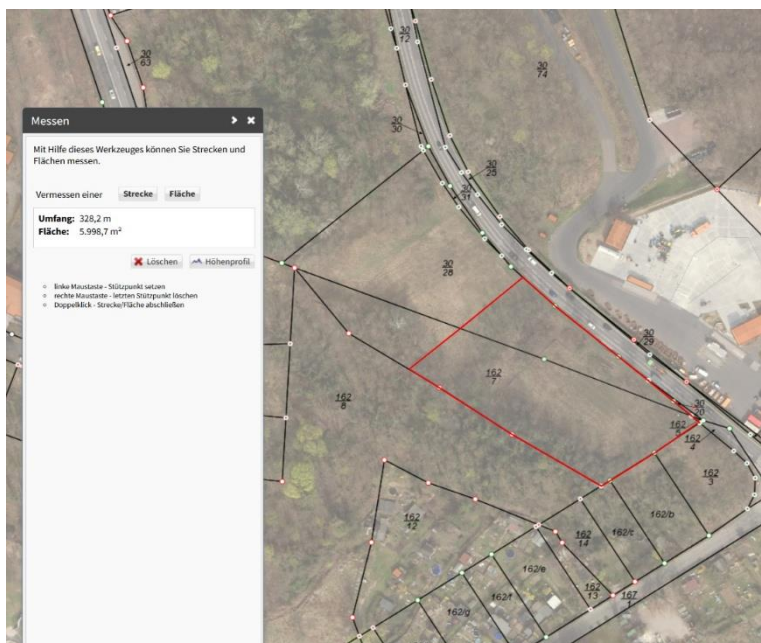
Begründung:

Seit Ende letzten Jahres liegt der Stadtverwaltung Dresden eine Anfrage der SachsenNetze GmbH zum Kauf der Flurstücke 162/7 (Gemarkung Trachenberge; 5.386 qm) und 30/28 (Gemarkung Hellerberge; 6.204 qm) vor. Das Unternehmen möchte Teile der beiden Flurstücke erwerben, um dort ab Anfang der 2030er Jahre ein Umspannwerk zu errichten. Dieses wird nötig, um den vom Fraunhofer-Institut in seinen regelmäßig aktualisierten Prognosen steigenden Strombedarf der Landeshauptstadt Dresden zu decken und weiteres Wirtschaftswachstum zu ermöglichen.

Die Prüfung zweier Grundstücke an der Heidestraße für dieses Bauvorhaben hatte zuvor ein negatives Ergebnis erbracht. Die neu ins Auge gefassten Flächen sind von den Anschlussvoraussetzungen im Leitungsnetz optimal als Standort für ein neues Umspannwerk geeignet.

Der beschleunigte Erwerb der Grundstücke schafft die Möglichkeit, dem bereits seit 1995 bestehenden Wunsch des Zolls nach einem direkt auf seine Bedürfnisse zugeschnittenen neuen Standort für die Lkw-Abfertigung im Dresdner Norden dauerhaft Rechnung zu tragen. Auf den ab Anfang der 2030er Jahre für ein neues Umspannwerk benötigten Flächen sollte der aktuell am Hammerweg 25 befindliche Vorschaltparkplatz zudem auch deshalb schnellstmöglich untergebracht werden, um auf diese Weise eine Wiederholung der unhaltbaren Stau-Zustände auf der Stauffenbergallee zu vermeiden. Der Hammerweg 25 steht hierfür ab Mai 2026 aufgrund von nicht verschiebbaren Leitungsbauarbeiten für Fernwärme nicht mehr zur Verfügung.

Für die Zeit ab Anfang der 2030er Jahre arbeitet SachsenEnergie an einer Dauerlösung für den Neubau des Zollhofes mit angegliedertem Vorstauparkplatz am Standort Hammerweg 25. Das hierdurch mögliche Freiwerden der jetzigen Zollhofflächen würde zusätzlich die Voraussetzung schaffen, um längerfristige Pläne für eine deutliche Erweiterung des Zollstandortes Dresden verbunden mit einem erheblichen Zuwachs an Arbeitsplätzen zu realisieren.



Anlagenverzeichnis:

